

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Juli 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 90-91

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 24.7.48, 9.00 Uhr Dreimärkl: Eine Dextroviron spritze. Abgezahlt fürs erste Halbjahr des Jahres (500 DM).

Norpoth war schon mehrmals hier. Der zweite Sohn, in Adams Institut, jetzt mit dem Bruder Michael bei den Eltern in Westfalen. Ob nicht für dieses Institut baulich eine Erweiterung notwendig ist? Für Privat institute könne jetzt keine Bauhilfen gegeben werden. Ein Priester in Westfalen will in die Erzdiözese München? Das geht von Bischof zu Bischof. Er möchte amerikanische Schwestern in Rom besuchen? Die kommen leichter hierher als er nach Rom.

// Seite 91

Ein halbes CARE. Bittet um den Segen.

Heute gilt es, die dringendsten Briefe nach Amerika zu schreiben, weil mit Father Klaus Gelegenheit wäre.

16.00 Uhr: Zehn Dominikanerschwestern von Schlehdorf reisen heute Abend über Paris in die Mission Süd afrika; auf dem Zimmer Rosenkränze vom Heiligen Vater und Medaillen und Adresse für van Embden. Monsignore Lang dabei. Dann in der Kapelle Segen für die Reise.

17.00 Uhr: Besuch bei der kranken Frau Geheimrat in der Klinik Nymphenburg. Mitgebracht Kaffee. *[Nicht lesbar]*, - Frau Oberin gesprochen.